

W i l d b a d e r Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1.76 RM. — Einzelnummern 10 Pfg. — Reichs- u. Postamt: Enztalbote, Wildbad. — Postfach 251 74. — Postleitzahl 251 74. — Postamt: Enztalbote, Wildbad. — Postfach 251 74. — Postleitzahl 251 74.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 151. Telefon 179. — S. (Lung): Bismarckstraße 237.

Nummer 265

Februar 179

Samstag, den 12. November 1927

Februar 179

62. Jahrgang

Die Reichsschulden

Von Geh. Reg.-Rat Dr. Duah, M. d. R.

Die Schuldenfrage entwickelt sich zu einem Zentralproblem unserer Finanzpolitik. Sie hängt mit der Außenpolitik ebenso wie mit der Zukunft unserer Wirtschaft aufs engste zusammen.

Der Dawesplan geht von der Auffassung aus, das Deutsche Reich habe sich durch die Inflation entschuldet.

Die Auffassung ist irrig. Für Juli 1927 gibt das Statistische Reichsamt als Gesamtschuldsumme des Deutschen Reichs die Summe von 4 1/2 Milliarden Mark an. In dieser Summe ist aber nicht enthalten die Dawesanleihe, die wir zur Bezahlung der Kriegtribute aufgenommen haben, im Betrag von 800 Millionen Mark. Weshalb dieser so wichtige Posten nicht aufgeführt ist, bedarf der Aufklärung. Die Gesamtsumme ist also über 5,1 Milliarden Mark.

Vor dem Krieg betrug die Schuldsumme des Deutschen Reichs noch nicht 5 Milliarden Mark; mit anderen Worten: Der Schuldenstand vor dem Krieg ist bereits überschritten.

Will man aber die tatsächliche Belastung ermessen, die in der Schuldsumme für das deutsche Volk liegt, so muß man auch die Zinslast berücksichtigen. Die Zinsen sind aber heute weit höher als im Frieden. Haben wir doch für die Dawesanleihe 8 Prozent Zinsen zu zahlen gegen 4 1/2 bis 5 Prozent vor dem Krieg.

Ein zweites erschwerendes Moment liegt darin, daß ein Teil dieser Reichsschulden Auslandsschulden sind, nämlich von 5,1 Milliarden 1700 Millionen Mark.

Es bedarf keiner näheren Darlegung, wie gefährlich es für einen Staat ist, wenn er sich in fremder Währung verschuldet. Diese Gefahr ist doppelt groß für ein Reich wie Deutschland, dessen Volkswirtschaft eine passive Zahlungs- und Handelsbilanz hat, also jährlich keinen Ueberschuß an fremden Devisen herbeizumittelt, sondern jedes Jahr Devisen schuldig wird.

So ist die Verschuldung des Reichs an das Ausland nur ein Teil unserer Auslandsschulden. Mit dem Reich wetteifern in dieser Beziehung die Länder und Gemeinden; aber auch die Wirtschaft hat gewaltige Auslandskapitalien aufgenommen. Die gesamten Auslandsschulden Deutschlands sind auf mindestens 10 Milliarden Mark zu beziffern.

Selbstverständlich wäre es wichtig zu wissen, wie hoch neben den Reichsschulden die Schulden der Länder, Gemeinden und sonstigen öffentlichen Verbände insgesamt sind. Indessen ist es noch bis heute nicht gelungen, eine brauchbare Statistik zu erhalten.

Alle diese Schulden aber verschwinden gegenüber der ungeheuren Verschuldung des Reichs durch den Dawesplan. Bekanntlich haben wir in jedem Jahr 2 1/2 Milliarden Mark zu zahlen. Bei Annahme einer Prozentigen Verzinsung (man kann mit fünfprozentigen Zinsen rechnen) bedeutet das eine Kapitalverschuldung von mindestens 50 Milliarden Mark. Heute also ruht bereits auf dem deutschen Volk eine Gesamtanleihe von mindestens 60 Milliarden Mark.

Aber hiermit ist noch kein Ende der Gefahren gegeben. Die Gefahr liegt außer in der Höhe der Schulden in dem Fortschreiten der Verschuldung. Fast in jedem Jahr führen wir für Milliarden fremde Lebens- und Genussmittel ein, für die wir eine Deckung nicht haben. Im Jahr 1924 blieben wir etwa 2,7 Milliarden schuldig, im Jahr 1925 etwa 4,3 Milliarden; in dem verhältnismäßig günstigen Jahr 1926 blieben wir etwa 3 Milliarden schuldig. Im laufenden Jahr 1927 wird diese Schuldsumme bei etwa 4 Milliarden liegen. Unter dieser Annahme würde allein unsere Handelsverschuldung seit der Stabilisierung 11 bis 12 Milliarden Mark betragen. Diesen Verlustposten im Verhältnis zum Ausland stehen keine oder nur höchst geringe Aktioposten gegenüber, weil wir nicht mehr die gewaltigen Einnahmen aus unserem Auslandsvermögen haben, das uns durch das Versailles Diktat geraubt wurde.

Neueste Nachrichten

Vorträge beim Reichspräsidenten

Berlin, 11. Nov. Der Reichspräsident empfing heute Reichskanzler Dr. Marx und Reichsarbeitsminister Dr. Brauns zum Vortrag.

Reich und Länder

Berlin, 11. Nov. Die Zentrumsfraktionen des Reichstags und des preussischen Landtags beschäftigten sich gestern und heute in langen gemeinsamen Sitzungen mit den durch den Schriftwechsel mit dem Dawesagenten in den Vordergrund getretenen Fragen der Verwaltungsreform und des Verhältnisses der Länder zum Reich. An der Aussprache beteiligte sich auch der badische Landtagspräsident Baumgartner. Einmütig wurde der „Einheitsstaat“ abgelehnt; für das Zentrum sei nur die bundesstaatliche Verfassung (Föderalismus) annehmbar. Unter dem Vorsitz Dr. Stresemanns trat heute der

Tagespiegel

Das Reichskabinett erteilte dem Gesetzentwurf über die Krankenversicherung der Seeleute seine Zustimmung. Der Entwurf geht an den Reichsrat.

Die nächste Sitzung des Verwaltungsrats der Reichsbahn-Gesellschaft ist für Ende November in Aussicht genommen. In dieser Sitzung werden hauptsächlich Finanzfragen zur Behandlung kommen, daneben dürfte auch das Bauprogramm der Reichsbahn erörtert werden.

Nach einer Mitteilung aus dem besetzten Gebiet befinden sich noch 6000 Engländer im Rheinland.

Der französisch-südslawische Bündnisvertrag ist in Paris unterzeichnet worden. Der Wortlaut wurde Mussolini mitgeteilt und soll im Völkerbundsekretariat niedergelegt werden.

Trotski, Sinowjew, Smilga und die übrigen Führer der „Opposition“ in Sowjetrußland sind aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen worden, weil sie am Tag der Zehnjahrestage eine Gegenkundgebung veranstalteten. Es wurde in Moskau ein Freundschaftsausschuß gegründet, dem auch Klara Zetkin und einige andere deutsche Reichstagsabgeordnete angehören.

Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei zusammen, um zu der Frage des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern Stellung zu nehmen.

Die Finanzlage der Reichspost

Berlin, 11. Nov. Im Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats teilte Reichspostminister Schäpl mit, die Erhöhung der Postgebühren habe in den Monaten August, September und Oktober genau die vorberechneten Mehreinnahmen gebracht. Erleichterungen habe die Gebührenerhöhung keine allgemeine Preissteigerung zur Folge gehabt. Die Mehreinnahmen für das laufende Rechnungsjahr werden auf etwa 186 Millionen Mark veranschlagt. Diesen Mehreinnahmen stehen Mehrausgaben von 302 Millionen gegenüber. Der Verlust ist durch die bevorstehende Befoldungserhöhung, durch die seit dem 1. April bereits laufende Erhöhung der Wohnungsgelder der Beamten und der Arbeitertarifsätze, durch die vorgesehenen Betriebsverbesserungen und durch laufende Ausgaben, die ihrer Natur nach nicht auf Anleihen genommen werden können, bedingt. Zur Herstellung des Gleichgewichts werden Neueinrichtungen, die für das laufende Jahr vorgesehen waren, so weit wie möglich zurückgestellt und die Betriebskosten auf das geringste mögliche Maß beschränkt. Die im Gang befindlichen Reformen, vor allem im Justiz-, Schalter- und Fernsprechtarif, werden hierdurch nicht beeinträchtigt. 174 Millionen Anlageausgaben sollen aus Anleihen bestritten werden.

Kein besonderer Offkommisär

Berlin, 11. Nov. Zu der Forderung, für Ostpreußen einen besonderen Kommissar zu ernennen, wird den Blättern mitgeteilt, daß den Belangen Ostpreußens durch die schon vorhandene Stelle im Reichsministerium des Innern Rechnung getragen werden soll. Diese Stelle solle mit weiteren Befugnissen ausgestattet werden und es soll ihr eine Zusammenarbeit mit der preussischen Regierung in erhöhtem Maß ermöglicht werden.

Erfolg der Nanjingtruppen

Schanghai, 11. Nov. Nach einer hier eingegangenen Meldung ist der Verteidiger von Hankau, General Tang Lun-shi, von den Nanjingtruppen, die in die Provinz Hupeh eingedrungen sind, geschlagen worden. Hankau wird von den Nanjingtruppen im Südosten und von den Truppen des Generals Hanan im Westen bedroht. — Hankau bezw. die vereinigte Stadt Wuhan am Yangtschikfluß ist die Hauptstadt der Provinz Hupeh, die westlich der Provinz Kwanwei (Nanking) liegt.

Eine Entschließung des Parteivorstandes und des Reichsausschusses der D.V.P.

Berlin, 11. Nov. Der Parteivorstand und der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei haben eine Entschließung gefaßt, in der es heißt: Ein Widerspruch des Dawesagenten gegen die zurzeit von der Reichsregierung vorgelegten großen Gesetze mit finanzieller Auswirkung insbesondere die Befoldungsvorlage und das Entschädigungsgesetz liegt nicht vor. Seine Berechtigung könnte auch in Zukunft nicht anerkannt werden. Die Deutsche Volkspartei hält daran fest, daß die beiden genannten Vorlagen schleunigst zu verabschieden sind. Dagegen verlangt sie mit gleichem Nachdruck die Inangriffnahme einer durchgreifenden Verwaltungsreform, die unter Umständen auch vor einer Aenderung der Verfassung, soweit das Verhältnis des Reichs zu den Ländern in Frage kommt, nicht Halt machen darf. Die Haushaltsgebarung des Reichs muß so gestaltet werden, daß der künftige Reichshaushalt nicht nur ohne Steuererhöhung ausgeglichen, sondern daß auch die notwendige Senkung der

Realsteuern durchgeführt werden kann. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leiden gleichermaßen unter der Höhe der sozialen Lasten, denen noch immer nicht entsprechende Leistungen gegenüberstehen. Zur Erreichung dieser Ziele müssen Reichsregierung und Reichstag zusammenwirken; es wird ein Weg zu suchen sein, der geeignet ist, die hemmungstose Bewilligung von Mehrausgaben durch das Parlament einzuschränken. Eine Einwirkung des Reichs auf Länder und Gemeinden im Sinne parlamentarischer Haushaltsführung ist deshalb unbedingt notwendig. In erster Linie gehört hierzu eine starke Einschränkung der Anleiheaufnahme, die nur unter der Aufsicht des Reichs in Zukunft möglich sein darf.

Württemberg

Hochwasser

Ueber das in der Nacht zum Donnerstag eingetretene Hochwasser wird noch berichtet: Im Neckartal brachten bei Besigheim Neckar und Enz gewaltige Wassermassen, so daß die Wiesen überschwemmt und die dem Neckar entlang führenden Straßen zum Teil überflutet wurden. In Heilbronn sind die Arbeiten am Neckarkanal bei Horkheim eingestellt worden. Man wurde aber dort nicht vom Hochwasser überrascht; um das Eindringen von Wänden zu vermeiden, hat man freiwillig die Wehrbaugrube überschwemmt und den Neckarkanal unter Wasser gesetzt, sowie das Wasser in eine vorbereitete Mulde geleitet. So wurde verhindert, daß der Kraftwerkbau Schaden erlitt. Weggeschwemmtes Baugerät wurde großenteils wieder aufgefangen. Auch im Filstal gab es Hochwasser. Die Fils führte viel Holz, Hausgerät und Geröll mit sich. In Ebersbach wurde das Unterdorf in einen See verwandelt. Keller, Läden und Untergeschoßräume waren bald gefüllt. In zwei Fabriken mußte der Betrieb eingestellt werden. In Reichenbach drang das Wasser in die an der Stuttgarter und Kirchheimer Straße gelegenen Häuser ein und füllte die Keller. Bei der Fa. Heinrich Otto mußte ein Garmagazin geräumt werden. Der Kocher führte gleichfalls Hochwasser. In Hall wurde ein großer Teil des Weges durch die Uferanlagen überschwemmt. Bei Künzelsau hatte sich in der Nacht das Tal in eine Wasserwüste verwandelt. In Dellingen ist die Ohrn über die Ufer getreten, doch hat dort die in Angriff genommene Ohrnregulierung den Abfluß der großen Wassermassen beschleunigt. In Crailsheim drang das Wasser der Jagst in den niedriger gelegenen Stadtteil, ehe die Bewohner Zeit hatten, die Keller zu räumen. Ueber das Hochwasser der Tauber wird berichtet, daß diese in Mergentheim die Dämme nicht überfluten konnte. Anders war es in den Dörfern ober- und unterhalb Mergentheims, wo das Wasser mitnahm, was nicht festgemacht war. Vielfach wurde in diesen Ortschaften die Feuerwehr alarmiert. In Weikersheim bedeckte das Hochwasser der Tauber den Schützenwaid und eine Maschinenwerkstätte an der Brücke stand unter Wasser. Das Wasser drang in Keller und Ställe ein. Die Feuerwehr half Vieh und sonstiges Eigentum bergen. Bei Rottweil hat die Prim das Tal überschwemmt. Bei Altensteig ist die Nagold teilweise über die Ufer getreten. In Pforzheim führten Enz, Nagold und Warm ungeheure Wassermassen. Dort hat die Enz auf weite Strecken die Ufer überflutet.

Die Wasser geben allenthalben zurück. Schwere Schäden durch Ueberschwemmungen werden aus Südtirol und Oberitalien gemeldet. An der Küste herrschten zugleich starke Stürme. In Genua wurden Schiffe von den Anker gerissen und Schiffe gegen die Hafenanlagen geschleudert. Allen Schiffen wurde die Ausfahrt verboten. In der Gegend von Parma wurden Erdstöße verspürt.

In Nordsteiermark wurden zwei Erdstöße in der Richtung Nord-Süd festgestellt. Nach einem Hagelgewitter trat dichter Schneefall ein.

Stuttgart, 11. November.

Der erste Schnee. Bei starkem Wärmeeinbruch fiel heute mittag im Stuttgarter Tal der erste Schnee.

Theaterfonderzug Crailsheim-Heidenheim-Stuttgart. Für den am Sonntag, den 27. November zu veranstaltenden Theaterfonderzug Crailsheim und Heidenheim-Alten-Gmünd-Stuttgart liegen die Fahr- und Theaterkarten nun bei den Bahnstationen auf, und zwar in Crailsheim, Jagstheim, Stimpfach, Ellwangen, Schwabsberg, Wasseralfingen, Heidenheim, Schnaitheim, Königsbrunn, Ober- und Unterlochen, Alen, Essingen, Mögglingen, Unterböbingen und Gmünd.

Stuttgart, 11. Nov. Prüfung für den mittleren Justizdienst. Bei der im Herbst d. J. vorgenommenen Prüfung für den mittleren Justizdienst sind 49 Kandidaten zu Notariatspraktikanten bestellt worden.

Stuttgart, 11. Nov. In den Ruhestand. Oberstudienrat Dies am Realgymnasium und der Oberrealschule in Heilbronn tritt mit Ablauf des 31. Januar 1928

und Studienrat Heine an der Fängelsbachrealschule in Stuttgart mit Ablauf des 29. Februar 1928 in den Ruhestand.

Canstätt, 11. Nov. Dampfessel-Explosion. Gestern vormittag ist in einer Bettfedern-Reinigungsanstalt ein kleiner Dampfessel wahrscheinlich infolge Versagens des Sicherheitsventils auseinandergefliegen. Die Gewalt des Druckes war so stark, daß aus dem Raum des Hinterhauses, in dem sich die Reinigungsanstalt befindet, die Fenster und Türen herausgesprengt wurden. Ebenso wurden die Gipswände zerrissen. Glücklicherweise wurde nur Sachschaden angerichtet.

Aus dem Lande

Leonberg, 10. Nov. 20 Prozent Umlage. In den beiden letzten Gemeinderatsitzungen wurde die Vorschlagsberatung für das Rechnungsjahr 1927 vorgenommen. Die Gesamteinnahmen betragen 145 000 Mark, die Ausgaben 303 250 Mark. Zur Deckung des sich ergebenden Abmangels mit 157 750 Mark wurde die Erhebung einer 20prozentigen Gemeindeumlage beschlossen.

ep. Ludwigsburg, 11. Nov. 70 Geburtstag von Adolf Schlitter. Am Sonntag feiert in Ludwigsburg ein Mann in ungebrochener Arbeitskraft seinen 70. Geburtstag, der durch seine unermüdete Arbeit für die Innere Mission und namentlich auch durch seine ausgedehnte Reise-tätigkeit weitesten Kreisen unseres Landes wohl bekannt ist: der Direktor der Anstalt Karlsböhe und Leiter der württembergischen männlichen Diakonie Adolf Schlitter. Während seiner 23jährigen Anstaltsleitung hat er dem Gedanken der männlichen Diakonie im württembergischen Volk Bahn gebrochen und die Bruderarbeit zu einem unentbehrlichen Bestandteil der Inneren Mission gemacht. Dank seiner reichen Erfahrung hat er auch im deutschen Diakonikerbund und in der Konferenz deutscher Bräuderhausvorsteher eine gewichtige Stimme. Möge ihm seine große Arbeitskraft noch lange erhalten bleiben zum Segen des schwäbischen Volks.

Schwaibheim, 11. Nov. Hochwasser. In der Nacht auf 10. November wurde der hiesige Ort von Hochwasser heimgesucht. Die tiefgelegenen Ortsteile wurden unter Wasser gesetzt. Das Vieh mußte rasch geborgen werden. Die in den Kellern eingelagerten Früchte wie Kartoffeln und Rüben liegen im Wasser. Der Schaden ist bedeutend. Das Wiefental bildete einen See.

Lorch, 11. Nov. Fahrlässige Tötung. Zwei Arbeiter, die an der hier beerdigten Elisabeth Satob einen unerlaubten Eingriff ausführten und so ihren Tod verschuldeten, sind in Emmerich an der holländischen Grenze festgenommen worden. Sie waren in der Gabelfabrik Schorndorf beschäftigt.

Künzelsau, 11. Nov. Jugendliche Brandstifterin. Zu dem Döttinger Brandfall wird bekannt: Die 15jährige Adoptivtochter des Geschädigten hat die Scheune an zwei Stellen angezündet. Als Grund wird Rachsucht angenommen.

Nürtingen, 11. Nov. 80 Jahre. Am 13. Nov. feiert der um die Landwirtschaft des Nürtinger Bezirks verdiente Dekonomierat W. Bräuninger seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der 1922 nach Mauren O. B. Böblingen übersiedelte, war von 1873—1914 Pächter des Gutes Hammetweil. Etwa 20 Jahre betätigte er sich als Vorstandsmittglied der Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldbreis, längere Zeit auch als Mitglied der Zentralstelle für die Landwirtschaft.

Münsingen, 11. Nov. Mit der Wünschelrute ein Fernsprechtafel gefunden. Georg Ruoh von Böttingen hatte mittels seiner Wünschelrute wieder einen Erfolg zu verbuchen. Ein Fernsprechtafel auf dem Truppenübungsplatz, das schon 30 Jahre verlegt ist, und nach dem man vergeblich grub, sollte herausgenommen werden. Ruoh gelang es schon nach kurzer Zeit, mittels der Wünschelrute das Kabel ausfindig zu machen. Genau in Richtung und Tiefe wie angegeben lag es und konnte in kurzer Zeit zutage gefördert werden.

Lüdingen, 11. Nov. Seinen Brandwunden erlegen. Der am letzten Sonntag durch Verbrennen verunglückte 12jährige Sohn Walter des Gastwirts Reichert zum Löwen ist jetzt in der Chirurgischen Klinik gestorben.

Oberhaugstett O. Calw, 11. Nov. Jugendliche Brandstifterin. Es ist nunmehr gelungen, die Ursache des dreimaligen Brandausbruchs im Anwesen von Landwirt Stepper, hier, festzustellen. Die Untersuchungen ergaben, daß die im Haus bedienstete, noch nicht 19jährige Magd in allen drei Fällen die Brandstifterin ist. Sie hat ein volles Geständnis abgelegt und gibt als Grund an, sie habe heimlich gehaßt und gehofft, auf diese Weise nach Haus zurückkehren zu können.

Großheisingen O. Göppingen, 11. Nov. Festgenommener Opferstockmörder. In der kath. Pfarrkirche wurde ein von auswärts zugewandter, in den 40er Jahren stehender Mann beim Erbrechen eines Opferstockes erwischt und festgenommen. Er führte Einbruchswerkzeuge mit sich.

Kleinheisingen, 11. Nov. Schwere Autounfälle. — Zwei Tote. Gestern abend gegen 8.30 Uhr zogen die 14—17 Jahre alten Brüder Nordurst einen mit einem Saß beladenen Wagen auf der rechten Seite der Hauptstraße. Dabei wurden sie von einem von hinten kommenden Auto überfahren, so daß bei beiden der Tod sofort eintrat. Angeblich soll der Autolenker von einem nicht abgeblendeten Scheinwerfer eines entgegenkommenden Autos geblendet worden sein. Der Vater der beiden Verunglückten befand sich in der Nähe. Er konnte nur mit Mühe von einer Bergelung an dem Autoführer abgehalten werden.

Heldenheim, 11. Nov. Der Wedel läuft. Infolge der Regengüsse der letzten Tage und des heute früh eingelehten Schneetreibens läuft der „Wedel“, so daß beim „Scharfen Eck“ die kleine Fußgängerbrücke gelegt werden mußte.

Vöhrach, 11. Nov. Räuberischer Überfall. Ein Bürgersohn von Laupertshausen O. Vöhrach wurde auf der Heimfahrt von Vöhrach nach Weisingen und Laupertshausen überfallen. Zwei Männer lauerten hinter Bäumen auf den ahnungslos Daberkommenden. Nachdem der eine der Räuber den Ueberfallenen vom Rade geschlagen hatte, knieten beide auf ihn, nahmen ihm die Barchast ab und mißhandelten den um Hilfe Rufenden schwer. Hierauf verschwanden die Gauner im nahen Gebüsch.

Mengen O. Saulgau, 11. Nov. Einbruch. Ende Oktober wurde in einem hiesigen Geschäftshaus während der

Auch Sie finden



unter den vielen Sorten von **MAGGI'S** Suppen Ihre Lieblingsart, z. B.: Eier-Nudeln, Erbsen mit Speck, Blumenkohl, Grünkern, Ochsenschwanz, Reis, Tomaten, Tapioka etc. und 20 andere delikate Suppen.
1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg.

Abwesenheit der Hausbewohner eine Tür gewaltsam erbrochen und aus einem unverschlossenen Kasten 10 Mk., 5 Lire und 28 alte Einmarkstücke gestohlen. Am 6. November wurde dem gleichen Hans wieder ein Besuch abgestattet. Es wurde der Kleiderkasten aufgebrochen. Jedoch ist in diesem Fall dem Dieb, der es anscheinend nur auf Geld abgesehen hatte, nichts in die Hände gefallen. Dem Täter ist man auf der Spur.

Mödingen O. Omünd, 11. Nov. Tödlicher Unfall. Der im 76. Lebensjahr stehende Anton Kleinmüller wurde kürzlich von einem Kraftwagen angefahren und schwer verletzt. Er ist gestern im Spital seiner Verletzung erlegen.

Hofen O. Nalen, 11. Nov. Seltener Gast. Als eine Bäuerin in Goldshöhe dieser Tage in ihrem Backhaus, das tagsüber offen war, abends schlafen wollte, sah sie darin ein schönes Reh. Es wurde tagsüber bei einer Treibjagd angeschossen und suchte Schutz.

Neresheim, 11. Nov. Wintergäste. Ein untrüglicher Wintergast, der Eisvogel, mit seinem herrlich schillernden Gefieder, ist wieder auf der ufervollen Egau erschienen, vorerst ein Paar. Dieser herrliche Vogel ist als eine Seltenheit zu schätzen. In den Hof des Klosters hat sich ein auf der Durchreise befindliches Bläuhuhn niedergelassen. Auch die Wildenten sind als Wintergäste aufgezo-gen.

Neenningen O. Geislingen, 11. Nov. 90. Geburtstag. Schultheiß a. D. Konrad Nagel kann heute seinen 90. Geburtstag feiern. Er hatte 33 Jahre lang das Amt des Ortsvorstehers inne. Auf 1. April 1912 trat er in den Ruhestand. Er ist der älteste Mann in der Gemeinde.

Horb a. N., 11. Nov. Verhafteter Einbrecher. Der in der Nacht auf Mittwoch bei Richard Bares ver-suchte Einbruchdiebstahl ist nunmehr aufgeklärt. Der Täter wurde noch am selben Tag ermittelt und hat die Tat auch eingestanden.

Musbach O. Saulgau, 11. Nov. Einbrüche. In der Nacht zum Mittwoch haben Diebe zwei hiesigen Landwirten nächtliche Besuche abgestattet. In einem Fall wurden die Fensterläden gewaltsam aufgerissen, die Fenster geöffnet und in das Gebäude eingestiegen. Aus einem Zimmer wurde ein älteres Fahrrad gestohlen, das auf einem Acker wieder aufgefunden wurde. Die Diebe haben von dem Fahrrad die beiden gutenhaltenden Summimäntel und Schläuche heruntergemacht und mitgenommen. — In einem anderen Hause wurde versucht, die Fensterläden auf-zureißen und an einem Kreuzstock wurde eine Glasscheibe aufgeschnitten, auch wurde versucht, durch die Kellerscheibe einzufsteigen. Durch das Geräusch wurden die Hausbewohner aus dem Schlaf geweckt, so daß die Diebe ohne Beute flüchten mußten. Sie sind unerkannt entkommen.

Hemiglofen O. Lettnang, 11. Nov. Zur großen Armee. Der letzte Aliveteran unserer Gemeinde, der 1866 und 1870/71 mitgemocht hat, der frühere langjährige Straßenwart Taver Wenzler von Beznau, ist im hohen Alter von 86 Jahren gestorben und in Gattinow beerdigt worden.

Von der bayerischen Grenze, 11. Nov. Brände. Mitten in der Nacht entstand in dem westlichen Flügel des ehemaligen Garnisonsverwaltungsgebäudes in Neuburg a. D. ein Brand, der sich schnell auf den Mittel- und Ostflügel ausbreitete und innerhalb einer Stunde den ganzen Dachstuhl des langgestreckten Gebäudes in Asche legte; der Schaden ist erheblich, die Brandursache unbekannt. — In Ammerfeld ist das Anwesen des Gastwirts Bessler samt Nebengebäuden und allen Vorräten abgebrannt.

Vom bayerischen Allgäu, 11. Nov. Revision. Der zweimal zum Tode verurteilte Mörder Uhlsmair von Durach hat gegen das Kemptener Urteil Revision beim Reichsgericht eingelegt.

ep. Werbezug der Evang. Jungmännerbünde. Die Evang. Jungmännerbünde Deutschlands, die am kommenden Sonntag ihren jährlichen Werbezug begehen, zählen 214 772 Mitglieder und machen somit ein starkes Driftel der in evang. Verbänden zusammengefaßten deutschen Jugend aus. In Württemberg hat der Evang. Jungmännerbund 15 500 Mitglieder, darunter 5000 Handwerker, 2500 Weingärtner und Bauern, 1700 Arbeiter, 1500 Kaufleute. Bedeutsam ist, daß auch einige Jungmännerbünde im Ausland, so in Estland, Lettland, Litauen und Oesterreich dem Reichsverband angehören. Sein Hauptquartier, von der Firma Klatt und Weigle in Degerloch würdig hergerichtet, befindet sich in Rassel-Wilhelmshöhe.

Notales.

Wildbad, den 12. Nov. 1927.

Zwei Familienabende auf einmal. Wie aus unserem gestrigen und vorgestrigen Inseratenteil hervorgeht, finden heute Samstag abend zwei Familienabende statt und zwar derjenige des Handels- und Gewerbevereins von 8 Uhr ab im Hotel Rühler Brunnen und derjenige des Mandolinenvereins von 1/8 Uhr ab im „Schwarzwaldbhof“. Ersterer bietet neben einem Theaterstück Gedichtvorträge und einen Lichtbildervortrag, letzterer neben dem musikalischen Teil auch Gabenverlosung und Tanz. Man hat also am heutigen Abend reichlich Gelegenheit zu guter Unterhaltung bei diesen beiden Vorläufern der Weihnachtsfeiern.

Religiöses Festspiel „Helden des Glaubens“ von Walter Nithad-Stahn. In einer Zeit, in der das Religiöse mehr als je die Menschheit bewegt, ist es erklärlich, wenn solche religiösen Dramen besonders einschlagen. Die Festhalle war gut besetzt, wenn es auch bezeichnenderweise in der Mehrzahl Frauen und Mädchen waren. Es ist immer eine heikle Sache, Religiöses auf eine offene Bühne zu bringen und als Theater zu spielen. Darum ist es begreiflich, wenn Dichter so selten zu religiösen Stoffen greifen. Aber man muß sagen, hier ist es dem Verfasser gelungen, die Glaubenskämpfe der ersten Christen im Rah-

men der damaligen „berüchtigten“ römischen Kaiserzeit mit der entsprechenden Würde darzustellen. Auch die Mängel, unter denen ein solcher Stoff leidet, wie z. B. ausgedehnte Dialoge, wenig Handlung u. a., werden glücklich überwunden. Ja, es fehlt nicht an dramatischen Steigerungen, an Konflikten, an Höhepunkten, die das Ganze bis zum Schluß in Spannung erhalten. Zieht man dazu in Betracht, unter welchen möglichen Umständen eine solche wandernde Theatergruppe sonst noch zu leiden hat, so muß man staunen, mit welcher einfachen Mitteln der Direktor eine Szenerie schuf, die zu den einzelnen Bildern vorzüglich paßte. (Nur das moderne Sofa wäre besser durch ein Liegebett ersetzt.) Die Kostümierung ist geschmackvoll und historisch treu. Besonders anerkennenswert war der rasche Wechsel der einzelnen Bilder. Dadurch blieb das Publikum in der gehobenen, weihervollen Stimmung. Dazu trug aber vor allem das überzeugungstreue Spiel sämtlicher Darsteller im wesentlichen bei. Herr Fabian war ein römischer Kaiser voll Würde, Kraft und Majestät. Mit gleicher Würde waltete Herr Richter als Stadtpräsident seines Amtes. Eine dankbare Rolle als der römische Adelige Piso hatte Herr Segtrop inne. Sein leidenschaftliches Spiel und die scharfe Charakterisierung eines echten, kaisertreuen Römers gefiel ganz besonders. Herr Hoeger als sein Better führte die komische Rolle des Stücks als Lebemann und Spötter. Er hat sie aber gut beherrscht, ohne die Grenze des Zulässigen zu überschreiten. Herr Richter war in Maste und Ausdruck der trockene Philosoph. Die führende Rolle des Stücks verkörperte Fr. Ehrmann als Gattin des Piso. Als Schauspielerin ist sie ihrem Partner, Herrn Segtrop, ebenbürtig; im 5. und 6. Bild übertrifft sie ihn wohl in ihrem seelenvollen, hinreißenden Spiel. An Fr. Neumann als Felicitas gefaßt vor allem das zurückhaltende, kindliche Wesen. Auch die christlichen Sklaven, vor allem Herr Nischoff als Rufus, vervollständigten den Eindruck. Besonders nachhaltig wirkte das Bild „in einer Katakombe“. Daß die Zuhörer tief von dem Drama ergriffen waren, bewies, daß sich keine Hand rührte zum lächerlichen Beifallgelächel, obwohl jedes der Ueberzeugung war, daß das, was uns die Schauspielertruppe von Heinrich Selzer bot, über alles Lob erhaben ist. — Eine besondere Frage wäre die philosophische Seite des Dramas. Ob alle diese Dinge, die zum Teil fast auf unsere Zeit zugeschnitten sind, vom Publikum wohl verstanden wurden? Jedenfalls hatten die Kinder in der Nachmittagsvorstellung nicht viel daran. Auch eine andere Frage taucht auf: Wird das erreicht, was man durch solche tendenziöse Stücke will? Doch soll die Erörterung dieser Dinge beruener Feder vorbehalten sein. Der Stimmungsgehalt des Dramas soll dadurch nicht geschmälert werden.

X.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die evangelisch-theologische Fakultät an der Pariser Universitäts beghn am 10. November die Feier ihres 50jährigen Bestehens. An der Feier nahmen Vertreter aus 16 Staaten teil.

Opfer der Morphiumsucht. Die 23jährige Tochter des Barons Franz von Liebig in Reichenberg in Böhmen, eines der größten Textilindustriellen, hat sich in einem Gasthof in Wien erschossen. Sie war hochgradig morphiumsuchtig.

Verurteilung im Langenbachprozeß. Gegen das Urteil des Gerichts in Freising gegen den Rottenmeister Förtsch wegen des Langenbacher Eisenbahnunfalls (6 Monate Gefängnis und Tragung der Kosten) wird sein Verteidiger Berufung einlegen.

Das Grab des Pharaos Soser entdeckt? Durch Freilegung eines unterirdischen Gangs in der Nähe von Sikkara (Aegypten) glaubt man in archäologischen Kreisen den Anfang zu einer Ausgrabung gemacht zu haben, die die Entdeckung des Grabs von Tut-anch-Amun in den Schatten stellt. Man glaubt nämlich den Zugang zum Grab des Pharaos Soser, des Erbauers der Tefpyramide, gefunden zu haben.

Revisionsanmeldung im Prozeß Hendebrand durch das preussische Justizministerium. Obwohl der Staatsanwalt selbst im Prozeß gegen den Regierungsrat v. Hendebrand, der der Ermordung seiner Frau angeklagt war, die Anklage zurückgezogen hatte, hat der preussische Justizminister gegen das freisprechende Urteil des Schwurgerichts in Breslau Revision beim Reichsgericht anmelden lassen.

Die britischen Verluste im Weltkrieg. Die Londoner „Morning Post“ ist in der Lage, mitzuteilen, daß die Verlustliste der im Weltkrieg gefallenen britischen Soldaten und Seeleute nicht, wie bisher geglaubt, 900 000 Tote umfaßt, sondern nach den seit Ende des Krieges gemachten Feststellungen 1 069 825 Mann beträgt.

Weibliche Bahnbeamte in Norwegen. An der neuen Privatbahn durch das Romntal in Norwegen werden aus Sparmaßregeln auf 6 von den 18 Stationen weibliche Angestellte den Dienst versehen.

Frost im Norden. In ganz Schweden herrscht starke Kälte. In Sarna (Landschaft Dalarna) wurden am 9. Nov. 23 Grad Kälte verzeichnet. In Norrland liegt tiefer Schnee.

Schonach, 11. Nov. Nach schweren Leiden ist in Freiburg der hiesige Fabrikant und Holzschneidemeister Timotheus Scherer im Alter von 50 Jahren gestorben.

Modehaus	Handschuhe
Fritz Schumacher	Strümpfe
	Seidenwäsche
	Pullover
Plorzheim, Leopoldstr. 1	Handarbeiten

Ev. Gottesdienst, 22. S. n. Dreieinigkeitsfest, 13. Nov. (Erntedankfest). 9^{1/4} Uhr Predigt, Stadtvicar Vorster. — 10^{1/4} Uhr Kindergottesdienst. — 1 Uhr nachm. Christenlehre (Töchter), derselbe. — 5 Uhr Bibelstunde, Stadtpf. Dr. Federlin.

10 Uhr Predigt in Sprollenhau, Stadtpf. Dr. Federlin. Im Anschluß Christenlehre.

Opfer für die Anstalten der Inneren Mission in Württemberg.

Kath. Gottesdienst, 23. Sonntag n. Pfingsten, Hauptfest des hl. Martinus. 7^{1/4} Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Hochamt vor ausgefaktem Allerheiligsten. 1^{1/4} Uhr

Wollwäsche wird wunderbar



wenn Sie sie richtig waschen!
Voraussetzung ist natürlich, daß die Farbe des Stoffes eine Nassbehandlung, d.h. eine Berührung mit Wasser, verträgt.

In kalter Persillauge

werden die Sachen geradezu wie neu! — Leicht darin stauchen und durchdrücken, niemals reiben. — Zum Trocknen Wollsachen auf Tüchern ausbreiten, nicht aufhängen! — (Nähe des Ofens und direkte Sitze meiden.)



Persil bewährt sich immer!

Sitzung des Gemeinderats

am Dienstag den 15. Nov. 1927, nachm. 2 Uhr.
Tagesordnung:
1) Ortsfürsorgefachen.
2) Verwaltungsfachen.
3) Sonstiges.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl der Vertrauensmänner und Ersahmänner in der Angestelltenversicherung.
Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersahmänner in der Angestelltenversicherung aus den Angestellten findet morgen

Sonntag, den 13. November 1927, von vorm. 11 Uhr bis 2 Uhr nachm.

auf dem hiesigen Rathaus — Einwohnermeldeamt — statt. Wahlberechtigt sind volljährige Deutsche, männlichen und weiblichen Geschlechts, sofern sie zu den versicherten Angestellten gehören und in den Gemeinden Wildbad, Calmbach und Engelförstele (Stimmbezirk D) wohnen.

Für die bei der Reichsversicherungsanstalt versicherten Angestellten dient die (grüne) Versicherungskarte als Ausweis. In dieser muß wenigstens ein Beitrag innerhalb der letzten zwölf Monate vor der Wahl nachgewiesen sein.

Das Wahlrecht wird in Person und durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel dürfen nicht unterschrieben sein und keinen Protest oder Vorbehalt enthalten. Sie sind außerhalb des Wahlraums handschriftlich oder im Wege der Bevollmächtigung herzustellen.

Der Wahlberechtigte darf sein Wahlrecht nur in dem Stimmbezirk, in dem er wohnt, ausüben.

Wildbad, den 12. November 1927.

Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung: Gutbub.

Wildbad.

Am Montag den 14. November 1927, nachm. 3 Uhr, kommen im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Schreibtisch eich. (Diplomat) ca. 7000 Zigaretten u. 700 Zigarren zur Versteigerung. — Zusammenkunft beim Pfandleiher. Sähle, Gerichtsvollzieher.

Krieger- und Militärverein Wildbad.

Nächsten Sonntag den 13. November 1927, nachmittags 2 Uhr, findet die

außerordtl. General-Versammlung

bei Kamerad Frißsche, Hotel Post, statt.

Tagesordnung: 1. Weihnachtsfeier.

2. Verschiedenes.

Hiezu werden die Ehrenmitglieder und Kameraden freundlichst eingeladen. Der Ausschuß.

Stierauschank!

Milchproben

werden täglich während der Dienststunden im Schlachthaus unentgeltlich untersucht.

Dr. Schindler, Stadt-Tierarzt.

Die Winterkälte ist da

und Sie brauchen, um sich vor Erkältung zu schützen,

warme Unterkleidung

oder eine

warme Weste

oder einen

warmen Pullover

Sie finden diese Artikel in reicher Auswahl, auch in allen Kindergrößen, in bester Qualitätsware und zu niedrigsten Preisen bei

Phil. Bosch Nachf., Wildbad

Inh.: Fritz Wiher

Café Schmid

Sonntag abend ab 1/2 9 Uhr

Konzert

Für die

selbstschneidernde Dame

ist das Abonnement einer

MODENZEITUNG

mit Schnittmuster

eine grosse Hilfe.

Ich empfehle frei ins Haus:

Bazar	14 tlg.	50
Deutsche Modenzeitung	14 tlg.	45
Blatt der Hausfrau	—	45
Prakt. Damen- und Kindermode	—	35
Illust. Wäschezeitung	—	40
Hausl. Ratgeber	wöchentl.	40
Vobachs Frauen- und Modenzeitung	—	40
Handarbeit und Wäsche	monatl.	75
Modenschau	—	70

Buchhandlung Trittlar

Inh.: E. Loeblich

König Karlstraße, Hotel Klumpp.

Erstklassige
von uns persönlich in der Fabrik ausgesuchte
**Langlauf-
Sprung- und
Touren-Schi**
in Eschen und Hickory
Stöcke, Wachse, Schimlitzten
Sportliche Beratung!
Ueber 30 Paar Schi am Lager
Chr. Schmid & Sohn
Abt. Wintersport König Karlstr. 68 I.

**Hypotheken-
Gelder**
von 1000 Mk.
aufwärts gegen
I und II. Racht
jederzeit
durch **Alber & Co. GmbH**
Stuttgart
Schellingstr. 15
Fernsprecher 22142

Turn-Verein
Wildbad.
Sonntag vormittag von 9-11 Uhr
Männerriege.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Neue Mitglieder erwünscht.

**Radfahrer-
Berein**
Schwarzwald
Wildbad e.B.
Montag abend punkt 9 Uhr
Reigenprobe
Aufstellung der Pyramiden
und Marmorguppen.
Es ist dringend erwünscht,
daß auch die älteren Fahrer
dazu erscheinen.
Anschl. an Übungsabend
Ausschuß-Sitzung.
Der Vorstand.

Fast neuer
**Schiedmayer-
Flügel**
ist zu verkaufen.
Penlon Belvedere, Olgaltr.
7-8000 Mark
als 1. Hypothek auf Haus in
unmittelbarer Nähe der Bäder
zur Ablösung eines Bank-
kredits. — Für Interessenten
Einkäumung des Vorlaufs-
rechts. Zuschrift erbeten unter
S. 265 an die Exped. ds. Bl.

Patentröste
in allen Größen liefert
Tapezier Treiber.

**Wer verkauft
sein Haus**
event. mit Geschäft oder sonst.
Anwesen hier oder Umg.?
Nur Angebote direkt vom
Besitzer unter B. 69 an den
Verlag
Haus- u. Grundbesitz
Frankfurt a. M., Zeil 51.
1a Eiderfettkäse 20%
9 Pf. — Mt. 6.30 franco
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Merkur gibt das Geschäft auf

das heißt Total-Ausverkauf bis auf das letzte Stück

Ich muß schnell räumen, deshalb

rücksichtslose Preisherabsetzung

Ich biete hochwertige Qualitätswaren in moderner Herren- und Knabenbekleidung zu Preisen, die nicht zu unterbieten sind

Total-Ausverkauf Kaufhaus **MERKUR** in Pforzheim

Diese nicht wiederkehrende **Gelegenheit** ist unerhört günstig, schnell zugreifen ist **Ihr Vorteil**. Achten Sie genau auf die Firma **Merkur**



Moritz Gerwig Spielwarenhaus
Dillsteiner-Strasse 4-6
Pforzheim beim Sedansplatz

Grosse sehenswerte Weihnachts-Ausstellung in **Puppen und Spielwaren**

mit schöner Innendekoration • Besichtigung ohne Kaufzwang
Infolge vorteilhaften Einkaufes äußerst billige Preise

Puppen-Reparaturen

werden in meiner eigenen Puppen-Klinik prompt und fachgemäß ausgeführt

Auswanderungsluftigen nach Zentral-Amerika

(Von Mexiko bis Kolumbien)

erteile ich gewissenhaft Auskunft über alles Wissenswerte: Land, Leute, Erwerbsmöglichkeiten für Handwerker, Farmer, Kaffeepflanzer, Kaufleute etc. gegen Einsendung von Mk. 5.—

Gleichzeitig offeriere ich **feinsten, hocharomatischen Kaffee** neuester Ernte,

10 Pfund-Postbeutel franko dort für Mark 15.—
20 Pfund-Postbeutel franko dort für Mark 25.—

Der Einfuhrzoll beträgt 65 Pfennig per Pfund und ist dort zu zahlen. Lieferung erfolgt prompt gegen Voreinsendung des Betrages per Einschreibebrief.

Kaffeebestellern wird jede Auskunft gratis erteilt. Bestellen Sie sofort, denn die Kaffeepreise ziehen an.

H. Knoederich, Kaffeepflanzen Boquete, Rep. de Panama.

Nation. Frauentienst.
Montag nachm. 3 Uhr
„Kühler Brunnen“.

Turnverein **W** Wildbad

Morgen mittag 1 Uhr
wird in Schwann im Gasthaus
zum Hirsch der ordentliche

Gautag
abgehalten.

Tagesordnung:
Berühmte des Nagoldganes
mit dem Schwarzwaldgau.

Daran anschließend findet
Abschiedsfeier
für Gauvorstand Strohmeyer
statt.

Abfahrt der Mitglieder mit
Zug 10.15 Uhr. Bei genügender
Beteiligung fährt eventl.
ein Auto; Anmeldungen hie-
für bei Kassier Wilhelm Bott
(Laden) Wilhelmstraße.

Verkaufe

rebbuhnfarb. Italiener
sowie rebbuhnfarbige
Zwerg-Byandotten,
einzeln und in Stämmen.
Sämtl. Tiere tragen Bundes-
ringe. Joh. Geigle.

Höchste Zeit

ist es, Ihre defekten
**Sport- und
Gebrauchsschuhe**
zur Reparatur
zu bringen.

Schnellste und gewissenhafte
Bedienung bei
Robert Hammer

Geschäftseröffnung und -Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich der verehrlichen Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung ergebenst mitzuteilen, daß ich am 1. Oktober a. c. nach freundschaftlicher Uebereinkunft aus der Firma Bassmann & Spieth, optisches Spezialgeschäft, Pforzheim, Zerronnenstraße 16, ausgetreten bin.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich mit meinem Sohn Erwin Spieth, staatl. geprüfter Optikermeister, ein

Optisches Fachgeschäft
unter der Firma

ROBERT SPIETH

in der
Leopoldstraße 9 in Pforzheim
(neben dem Central-Kino) neueröffnet habe.

Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit als Teilhaber obiger Firma und gestützt auf die Mitarbeit meines Sohnes, welcher mehrere Jahre im In- und Ausland in der optischen Industrie tätig war, glaube ich, allen an mich gestellten Anforderungen, sowohl in Neuanfertigung von Brillen und Klemmern jeder Art, als auch in allen einschlägigen Reparaturen in jeder Weise gerecht zu werden.

Ich empfehle der verehrlichen Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung mein auf das modernste eingerichtete Ladengeschäft und erbitte ergebenst Ihren geschätzten Besuch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Fernsprecher 3081. **Robert Spieth** Opt. Fachgeschäft.

Ihr Kind hustet nicht mehr!

verwenden Sie rechtzeitig Fenchelhonig, Spitzwegerichs-
saft, schwarzen Johannisbeersaft, hustenstillende und
schleimlösende Arzneikräuter der
Eberhard-Drogerie, Inh. Apotheker Plappert.

**Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer etc. samt Brut**
besichtigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
Fernspr. 1923.
Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung. — Sämtl. Baumschädlings-
Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Kartoffel- und Heuaufkäufer

gesucht. Telephonische Offerten erbeten.
Schulmann G. m. b. H., Berlin-Halensee, Katharinenstraße 9.
Telephon: Umland 1783.

Damen- und Kinderkleider Damen- und Kindermäntel

10 Prozent Rabatt

kauft man jetzt günstig
für Weihnachten
bei

H. ABERLE

Teppeiche — Läufer
ohne Anz. in 10 Monatsraten bef.
Agay & Glück, Frankfurt a. M.
Güldenstraße 75.
Schreiben Sie sofort!



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

schützen mich vor Erkältung, Husten und
Katarrh! — Weder Regen, Schnee, noch
Kälte können Ihnen schaden, wenn Sie
dieses seit 35 Jahren bewährte Husten-
mittel bei sich haben. Schnell und sicher
besitzigen Sie damit **Husten, Heiserkeit,
Katarrh, Verschleimung.**

Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.
Zu haben bei: **Stadt-Apotheke (Dr. C.
Meßger Nachf.), H. Stephan
Eberhard-Drogerie (Karl Plappert)
C. Aberle sen. (Inh. E. Blumenthal)
Emilie Hammer
in Calmbach bei Drogerie Albert Barth
und wo Plakate sichtbar.**

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 **Pforzheim** Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente



Für die
Schuhe
nimm
Erdal